

WIE WIR IN ZUKUNFT AM BESTEN FAHREN.

LASSEN WIR DEUTSCHE INGENIEURE DEN ANTRIEB DER ZUKUNFT ENTWICKELN. NICHT DEUTSCHE POLITIKER.

Grundsätzlich ist es nie gut, wenn Bürokraten die Welt planen. Sie werden irgendwann von der Realität eingeholt. Ressourcensparende, kostengünstige Antriebe der Zukunft kann es viele geben. Ob Wasserstoff, mineralische oder synthetische Kraftstoffe. Das können Ingenieure und Unternehmer am besten beurteilen. Die politische Förderung der Elektromobilität ist daher falsch. Und wird in nächster Zukunft nur dazu führen, dass Arbeitsplätze im Ausland entstehen, aber nicht in Deutschland. Deutsche Ingeni-

eure haben bereits einen Diesel entwickelt, der die Luft in der Stadt sauberer macht. Das ist keine Utopie, sondern das Ergebnis von jahrelanger Entwicklung und stetigem Fortschritt. E-Mobilität nutzt nur ausländischen Wettbewerbern, die wissen, dass sie unseren Vorsprung bei den Verbrennungsmotoren kaum einholen können. Außerdem bringen wir uns in eine gefährliche Rohstoffabhängigkeit gegenüber dem Ausland. **Wir dürfen den Motor der deutschen Wirtschaft nicht abwürgen.**

UND DAS WILL DIE AFD:

Die Autoindustrie ist der Motor unserer Wirtschaft. Das Auto gibt uns die Freiheit, unser Leben selbstständig zu gestalten, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Die grüne Politik der Altparteien gefährdet beides. Unsere wichtigsten Forderungen im Überblick:

- ▶ Die Diesel-Fahrverbote müssen aufgehoben werden.
- ▶ Der „Deutschen Umwelthilfe“ muss die Gemeinnützigkeit entzogen werden.
- ▶ Der Verbrennungsmotor muss entgegen den EU-Beschlüssen erhalten bleiben. Keine Antriebstechnologie darf aus ideologischen Gründen einseitig gefördert werden.
- ▶ Keine Fahrverbote für Motorräder an Sonn- und Feiertagen!
- ▶ Keine weiteren Tempolimits auf unseren Autobahnen!
- ▶ CO2-Steuer abschaffen!

Erfahren Sie mehr unter: www.afd.de

- ▶ **Sie denken, was wir denken? Dann unterstützen Sie unsere Arbeit doch mit einer Spende.** Spenden sind in der Regel steuerlich absetzbar.

Bankverbindung:

Alternative für Deutschland
Berliner Volksbank
IBAN: DE94 1009 0000 2661 2620 20
BIC: BEVODE33

Herausgeber:

Alternative für Deutschland
Bundesverband
Schillstraße 9
10785 Berlin



 **Der grüne Staat will nur Ihr Bestes. Ihr Auto, Ihre Arbeit, Ihre Freiheit.**



Die grüne Mobilitätspolitik der Altparteien richtet sich gegen unsere Freiheit, unsere Arbeitsplätze, unseren Wohlstand. Wir müssen sie stoppen. **Jetzt.**

DIE GRÜNE „VERKEHRSWENDE“ STOPPEN.

DIE GRÜNE „MOBILITÄTSPOLITIK“ IST EIN ANGRIFF AUF FREIHEIT UND WOHLSTAND.

Mancher behauptet ja, die Autofahrer seien die „Deppen der Nation“. Wir meinen, die Deppen sitzen gar nicht im Auto, sondern in Berlin: Seit Jahren schröpft der Staat seine treuesten Bürger. Über 40 Milliarden Euro werden Jahr für Jahr über die Mineralölsteuer (auch Energiesteuer genannt) eingenommen. Diese war einmal dazu gedacht, den Erhalt und Ausbau unserer Straßen zu finanzieren. Für diesen Zweck haben die Politiker in Berlin im Jahre 2018 aber lediglich 12 Milliarden ausgegeben. Unsere Infrastruktur bröckelt, weil Politiker ihrer Verantwortung nicht gerecht geworden sind. Die Folgen erleben Sie jeden Morgen auf dem Weg zur Arbeit: Stau, Schlaglöcher, Straßensperrungen. Und abends, wenn Sie von der Arbeit kommen, finden Sie womöglich keinen Parkplatz, weil die Kommune, in der Sie leben, ganz gezielt den Parkraum immer weiter verknappt. Sollten Sie dann einmal falsch parken, haben Sie sicher gleich das nächste Knöllchen an der Windschutzscheibe, während im Park um die Ecke weiter munter mit Drogen gehandelt wird, ohne dass es jemand zu stören scheint. Hinzu kommen mehr und mehr willkürlich eingerichtete Tempo-30-Zonen auf mehrspurigen Hauptverkehrsstraßen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Wenn Sie Glück haben, werden Sie nicht geblitzt, da man Ihnen vorher das Fahren bereits verboten hat, weil Sie einen Diesel besitzen. Das ist keine Satire, das ist Alltag in Deutschland. Und es sind auch keine Zufälle. Sondern orchestrierte Angriffe auf unsere individuelle Mobilität, unsere Freiheit. Und letztlich auch auf unseren Wohlstand. Es wird ein Feldzug gegen das Auto geführt. Und die grünen Generäle geben dabei den Ton an. **Wir dürfen Sie nicht gewinnen lassen.**

„Wir möchten, dass die Menschen ihr Auto abschaffen.“

Regine Günther, Bündnis 90/Die Grünen, Verkehrssenatorin von Berlin



Tino Chrupalla & Prof. Dr. Jörg Meuthen
Bundessprecher der Alternative für Deutschland

DIE DEUTSCHE AUTOMOBILINDUSTRIE ERHALTEN.

DIE WELTBESTEN AUTOS HABEN EINES SICHER NICHT VERDIENT: DIE WELTSCHLECHTESTEN POLITIKER.

Die deutsche Autoindustrie ist der letzte große deutsche Industriezweig, der international an der Spitze steht und noch nicht von grüner Politik abgewickelt wurde. Jeder 5. Euro, den der Staat durch Steuern einzieht, wird hier erwirtschaftet. Doch derselbe Staat, der von dieser Ressource lebt, tut seit Jahren alles, um diese Quelle unseres Wohlstandes versiegen zu lassen: Alleine in den Jahren 2014 bis 2019 hat die Bundesregierung den grün-ideologischen Abmahnverein

„Deutsche Umwelthilfe“, der seit Jahren Städte verklagt, um Fahrverbote durchzusetzen, mit ca. 10 Mio. Euro Steuergeld gefördert. Das heißt nach Adam Riese: Mit etwa 2 Mio. Euro haben deutsche Autobauer und ihre Facharbeiter zwangsweise die Kampagnen derjenigen unterstützt, die ihnen die Lebensgrundlage entziehen wollen. Da hilft nur eins: **Wir müssen aufhören, Politiker zu wählen, die versuchen, uns für derart dumm zu verkaufen.**

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

832.000 Menschen arbeiten in der deutschen Automobilindustrie

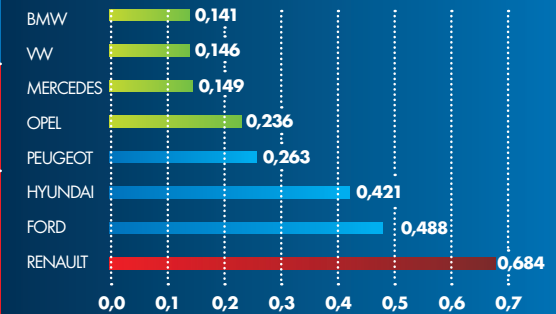
352 Mitglieder hat der Abmahn-Verein „Deutsche Umwelthilfe“ der ein Fahrverbot nach dem anderen fordert

9.717.098 Euro

hat die „Deutsche Umwelthilfe“ in den Jahren 2014 bis 2019 aus Fördermitteln des Bundes erhalten

DIE SAUBERSTEN AUTOS KOMMEN AUS DEUTSCHLAND.

Stickoxid-Emissionen nach Herstellern, NOx in g/km



SCHADSTOFFE RICHTIG EINORDNEN.

VIEL LÄRM UM NOx.

Während des Corona-Shutdowns ging der Verkehr in den Innenstädten um 50-70% zurück, dennoch blieben die Messwerte der Luftschadstoffe nahezu konstant. Demnach sind Fahrverbote für Diesel praktisch ohne Einfluss auf die Schadstoffbelastungen in unseren Städten. Der Grund ist einfach: Nur 20% der Gesamtbelastung stammen aus dem Verkehr. Hinzu kommt: Die staatlich

verordneten Grenzwerte sind willkürlich und von Lobbyvereinen getrieben. Oder wie können Sie sich erklären, dass einerseits eine NO2-Konzentration von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Freien eine Gefahr für Leib und Leben darstellen soll, wenn gleichzeitig der Grenzwert am Arbeitsplatz, an dem man gut acht Stunden am Tag verbringt, bei 950 Mikrogramm pro Kubikmeter liegt?